

Im Eisenbahn-Wagen III. Klasse.

Humoreske mit Bildern.

Von F. S.

Wer Volks- und Kulturstudien machen will, muß in dritter Klasse, oder im Stellwagen fahren, da geben sich die Landleute wie sie sind, und ich habe mich in einsamen Bergwirthshäusern, auf der Eisenbahn und in den Marterkästen auf Distriktsstraßen oft köstlich unterhalten.

So eine unterhaltende Fahrt machte ich vor einigen Jahren von Holzkirchen nach Schliersee; der freundliche Leser wird nicht ungehalten sein, wenn ich die Fahrt schildere und manches, was ich dabei vernommen habe, ausplaudere.

Der Stationsdiener hatte das letzte Glockenzeichen gegeben und gerufen: „Einsteigen, nach Darching, Thalham, Miesbach, Schliersee! — Höchste Zeit!“ — Ich steige in ein geschlossenes sog. Winter-Coupé und es folgen noch fünf Personen. Die Fahrkarten sind kontrolliert, ein schriller Pfiff und hinaus geht es in die freundliche Landschaft, deren Hintergrund die blaue Gebirgskette bildet.

Es ist ein angenehmer Septembermorgen, die frische Bergluft zieht durch die geöffneten Coupé-Fenster und im raschen Takte rollt der Zug dahin. — Jetzt betrachte ich mir meine fünf Reisegeossen. Mir gegenüber sitzt eine behäbige Frau in den vierziger